

System4000 – Applikation TELENOT – BMZ comfire 80

**Applikation comfire 80
System4000 – Handbuch beachten !**



**Anschaltung von FIBS4000
(FAT4000 + FBF4000)**



Anschaltung von FAT4000



Anschaltung von FBF4000uC



FAT	Feuerwehr-Anzeigetableau	(DIN14662)
FBF	Feuerwer-Bedienfeld	(DIN14661)
FIBS	Feuerwehr-Bedien- und Informationssystem	(DIN14661, DIN14662)

2 Nichtredundante Anschaltungen

Der nichtredundante Anschluss des FAT4000 erfüllt nicht die Anforderungen an die Integrität der Übertragungswege gemäß DIN14662 / DIN14675 / EN54-2 !

Das FBF4000 am FAT4000 sowie das FBF4000uC erfüllen die Anforderungen der DIN14661 :2011-02 auch wenn das FBF nicht in unmittelbarer Nähe der BMZ montiert wird (Übertragungswege werden überwacht, Störungen werden an der BMZ angezeigt).

2.1 Nichtredundante Anschaltung des FAT4000

Spannungszuführung über UB2 / GND2 (Anschlüsse für Bus2 des redundanten Ringes).

Seriell Interface RS485:

an Klemmen 3 + 4 von SIO3 (M4-RS485-Modul muss bestückt sein !)

oder SIO2 (Bus2-Interface muss modifiziert sein !) - SIO3 für ESPA etc. verfügbar.

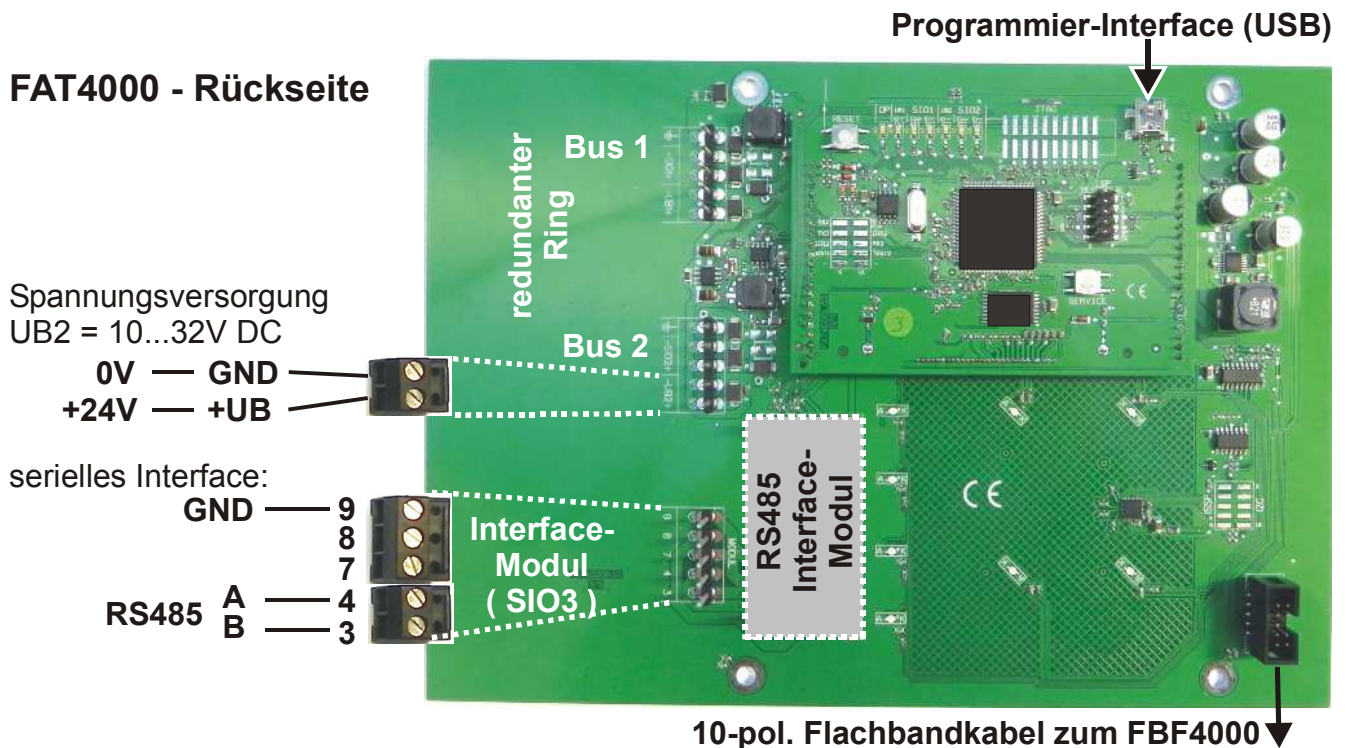


Abbildung 1 : Anschlüsse des nichtredundanten FAT4000

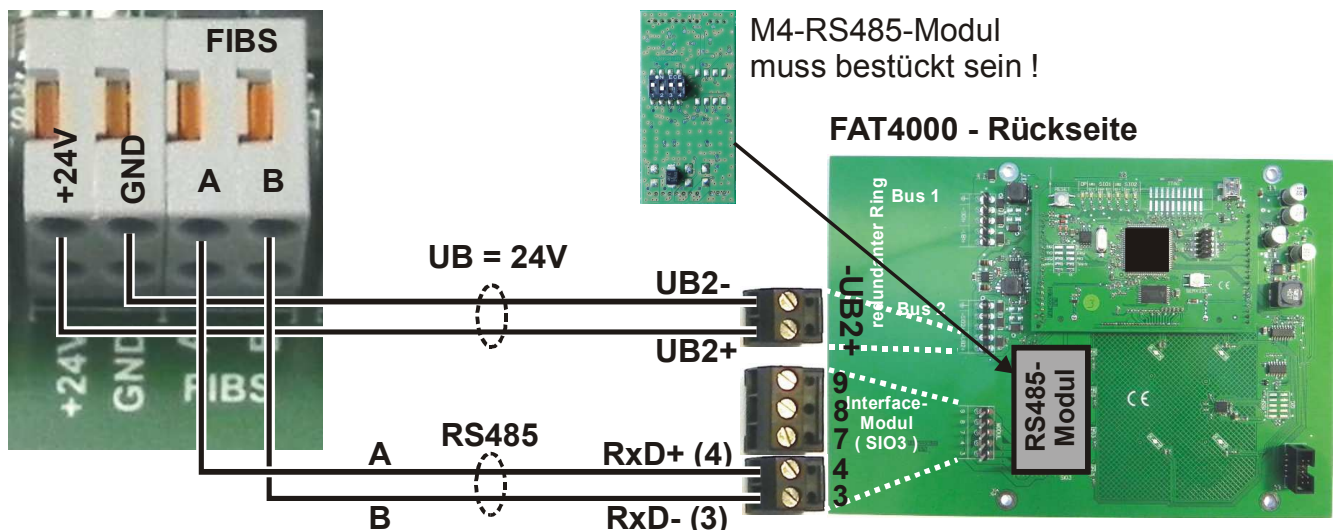


Abbildung 2 : Anschaltung FAT4000-SIO3 an BMZ-Interface (nichtredundant)

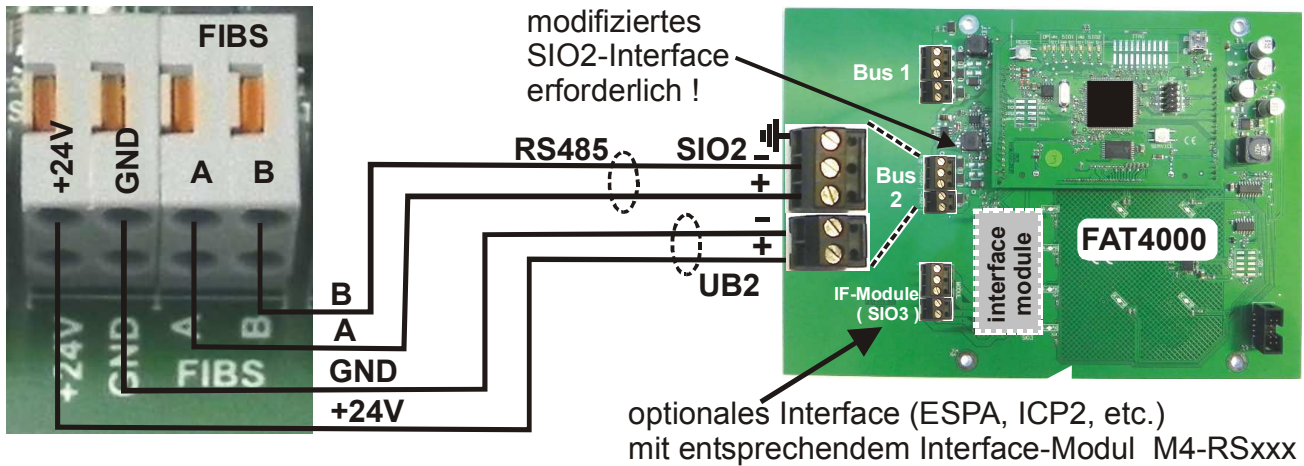


Abbildung 3 : Anschaltung FAT4000-SIO2 (modifiziert) an BMZ-Interface

2.2 Nichtredundante Anschaltung von FAT4000 + FBF4000

Bei der nichtredundanten Anschaltung des FAT4000 erfolgt die Spannungszuführung über UB2 / GND2 (Anschlüsse für Bus2 des redundanten Ringes).

Der serielle RS485-Bus wird an die Klemmen 3 und 4 des nichtredundanten Interfaces angeschlossen. Das FAT4000 muss mit einem RS485-Modul bestückt sein.

Das FBF4000 kann nur am FAT4000 betrieben werden. Ein Stand-Alone-Betrieb des FBF4000 ist nicht möglich (⇒ FBF4000uC) !

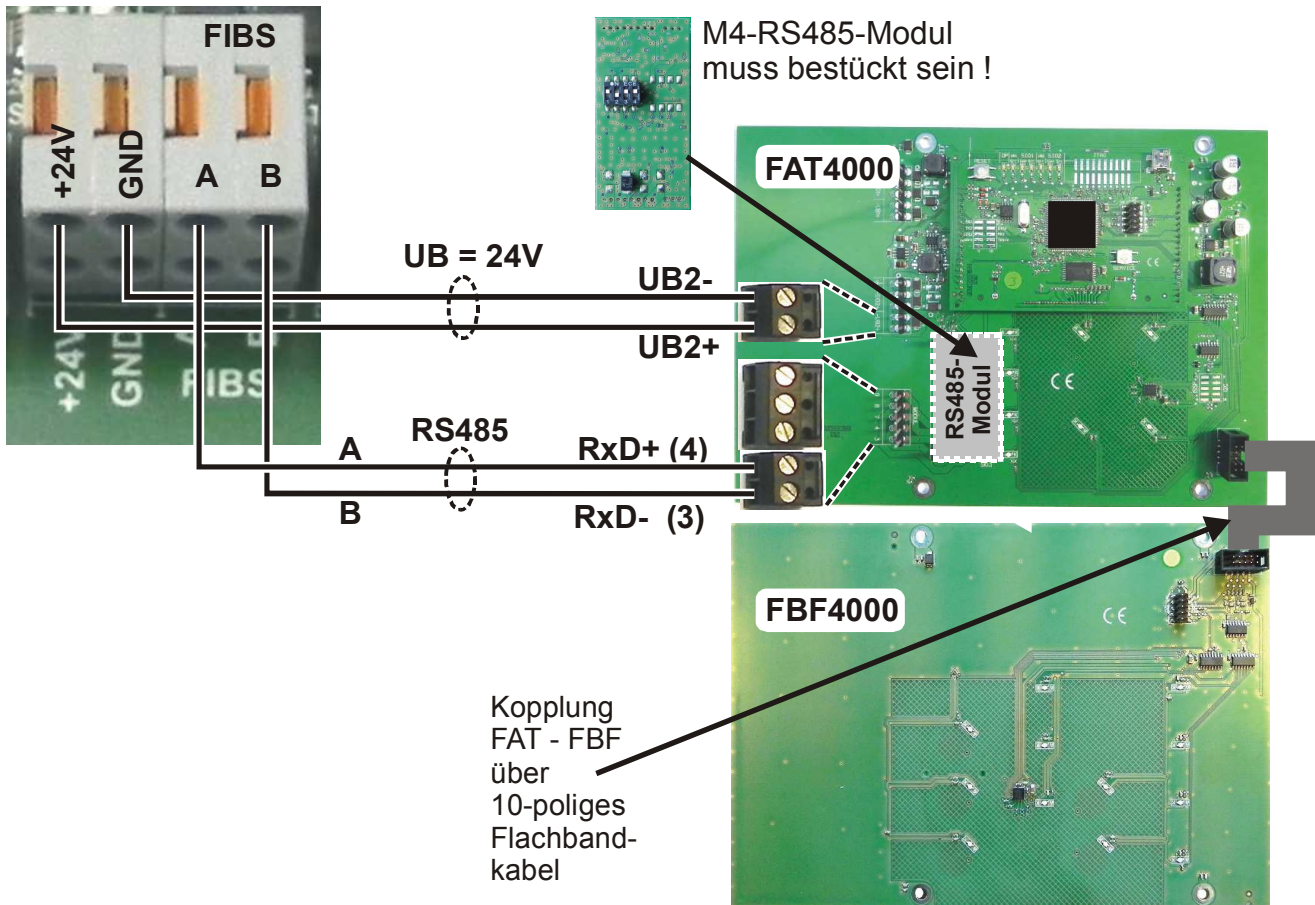


Abbildung 4 : Anschaltung FAT4000 + FBF4000 an BMZ (nichtredundant)

2.3 Anschaltung von FBF4000uC

Das Feuerwehr-Bedienfeld FBF4000uC wird seriell an die BMZ angeschlossen. Ein Betrieb am FAT4000 ist nicht möglich (⇒ FBF4000) !

Die Überwachung der Verbindung (Kommunikation) zum FBF4000uC erfolgt durch die BMZ, d.h. bei Störung eines Übertragungsweges wird eine Störmeldung an der BMZ ausgelöst.



Das FBF4000uC darf nicht gemeinsam mit einem redundanten System ADP4000 mit FAT4000 an der gleichen RS485-Schnittstelle betrieben werden !

Applikation FBF4000 : ADP4000 ⇒ FAT4000 + FBF4000

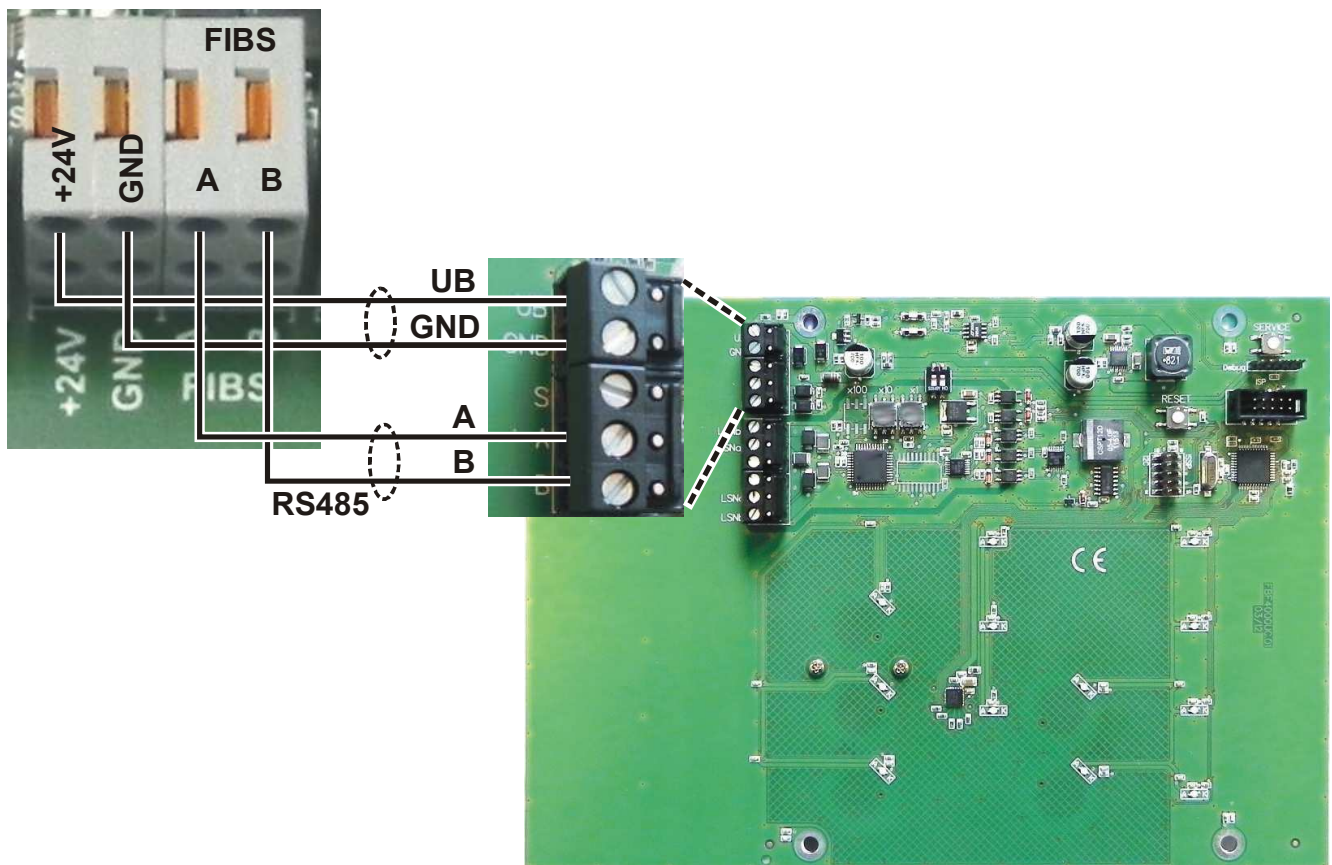


Abbildung 5 : Anschaltung eines FBF4000uC an die BMZ

3 Redundante Anschaltung FAT4000 und FBF4000 (optional)

Zur redundanten Anschaltung des FAT4000 wird der Redundanzadapter ADP4000 mit einem M4-RS485-Modul auf dem Steckplatz "Interface-Modul 1" (BMZ) benötigt !

Der ADP4000 wird an die serielle RS485-Schnittstelle der BMZ angeschlossen, von der BMZ mit Spannung versorgt (UB) und befindet sich im BMZ-Gehäuse !

Über zwei separate Verbindungen (Bus1 und Bus2) erfolgt die redundante Anschaltung der FAT4000. Jeder Bus enthält 4 Adern — je eine Doppelader für Daten sowie eine Doppelader für die Spannungsversorgung. Bei Ausfall einer Verbindung bleibt das System funktionsfähig.

Zur Weitermeldung einer Systemstörung dient das Stör-Relais, welches an einen geeigneten Eingang der BMZ geschaltet wird.

Über das Interface Modul2 kann zusätzlich eine Kommunikation z.B. mit einem Rufsystem über das ESPA 4.4.4 – Protokoll erfolgen. Hier wird ein entsprechendes, galvanisch getrenntes Interface-Modul auf dem Modul2-Steckplatz eingesetzt.

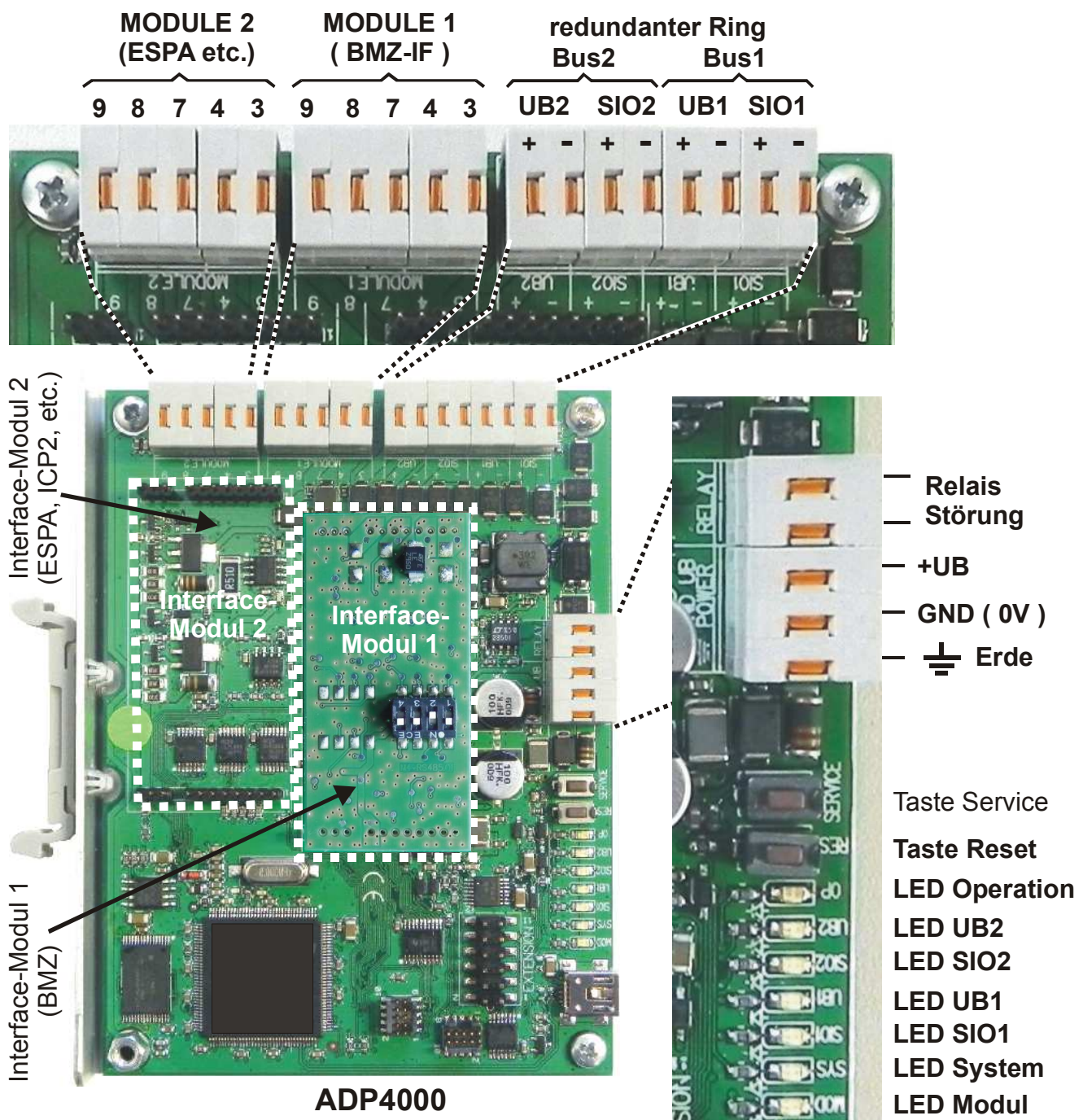


Abbildung 6 : ADP4000 - Anschluss-Belegung

Am redundanten FAT4000 kann optional ein FBF4000 (kein FBF4000uC) betrieben werden.

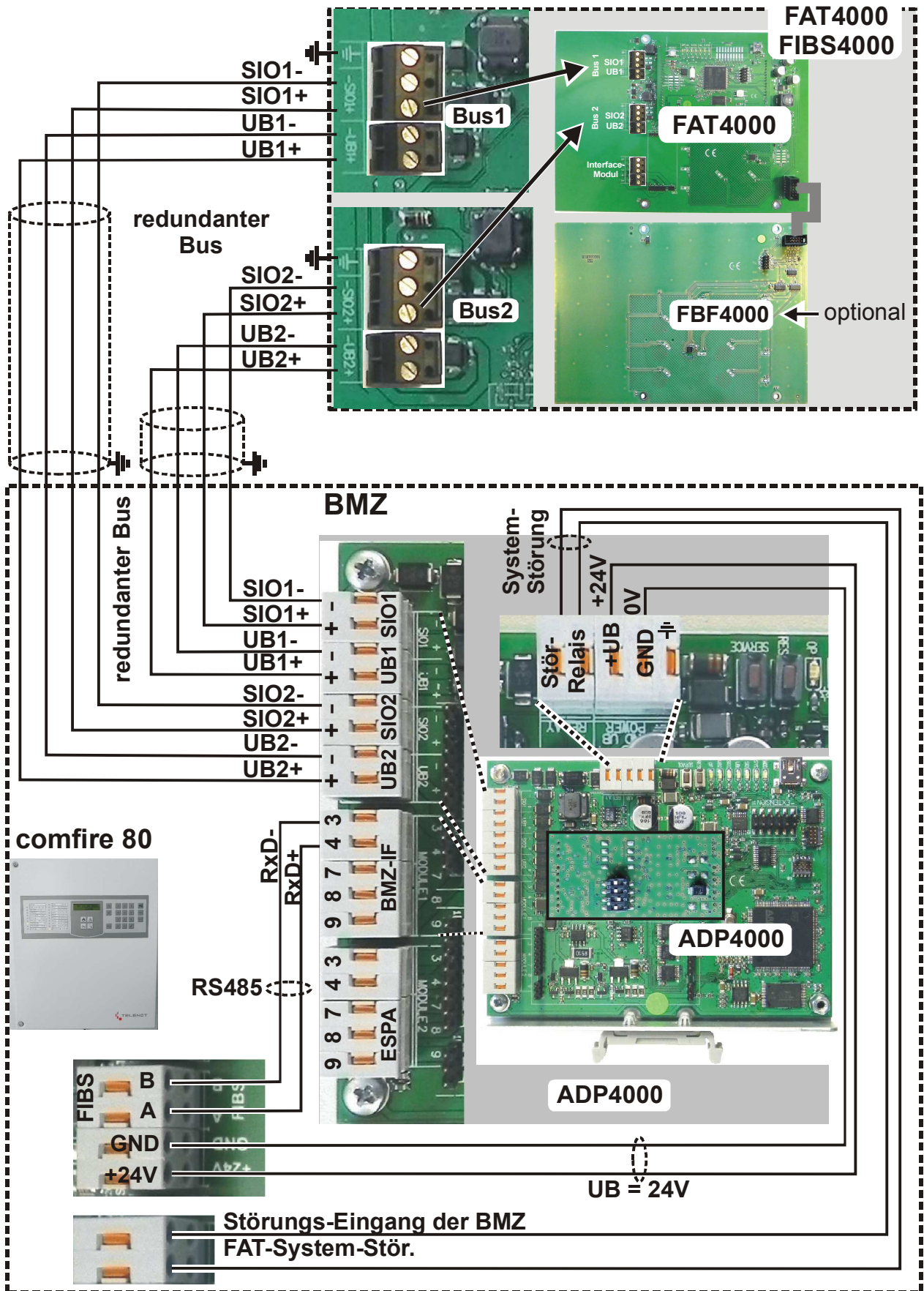


Abbildung 7 : Redundante Anschaltung eines FAT4000

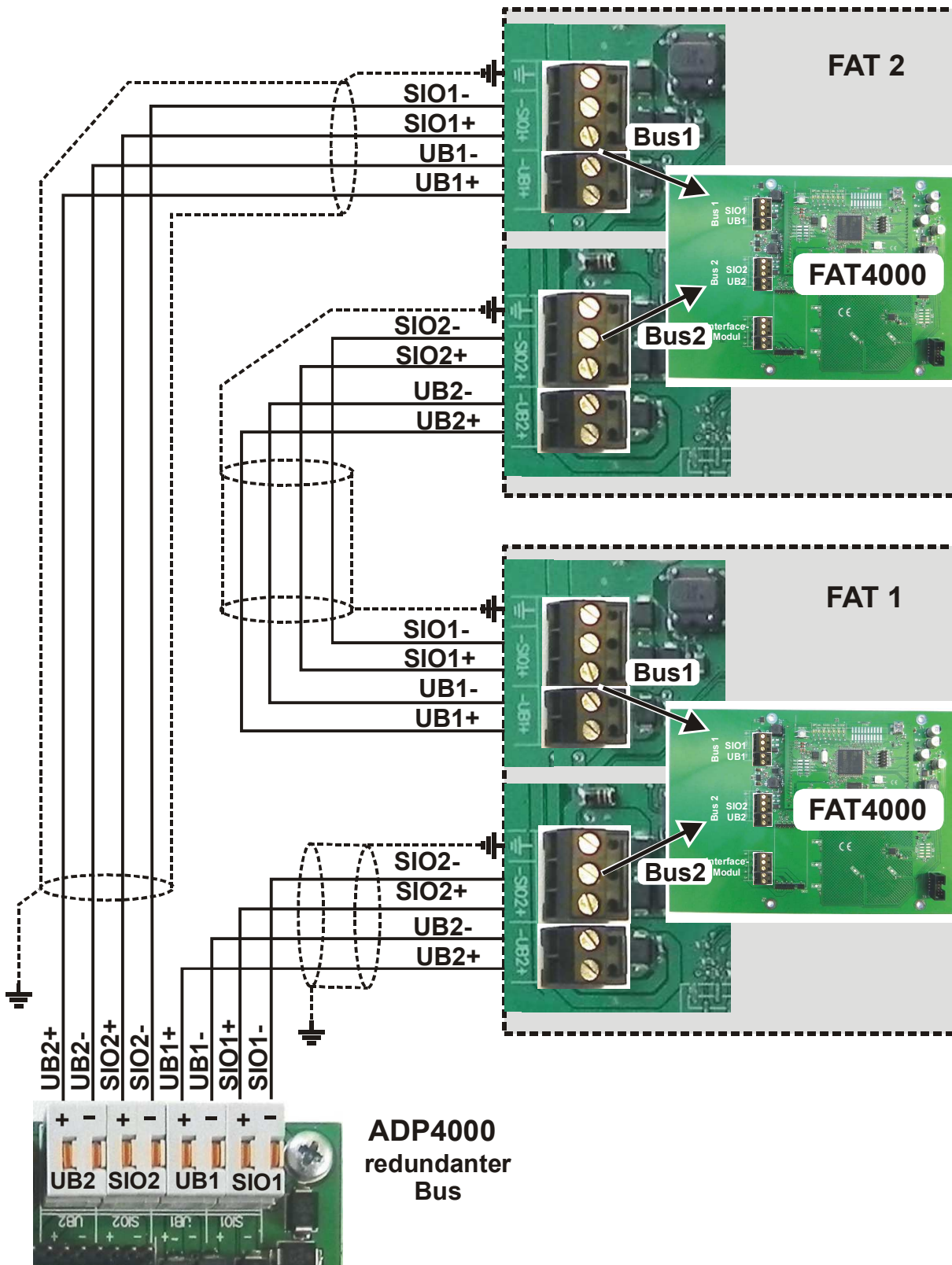


Abbildung 8 : Anschaltung von zwei redundanten FAT4000